

## Fundamentaldaten zum Bitcoin

Eine fundamentale Tatsache im Zusammenhang mit Bitcoins ist ihre zahlenmäßige Begrenzung auf 21 Millionen. Ich finde es interessant, dies genauer zu analysieren und daraus Anlageentscheidungen abzuleiten.

Nehmen wir an, ein Investor kauft 10 BTC - nach jetzigem Kurs entspricht das ungefähr 5.000 € - und hält diese langfristig.

Damit ist mathematisch und dauerhaft gesichert, dass HÖCHSTENS 2,1 Millionen andere Menschen (oder Firmen) mehr Bitcoins besitzen können (2,1 Millionen x 10 BTC = 21 Millionen BTC).

Wegen der unvermeidlichen Ungleichverteilung werden es aber sehr viel weniger sein. Ein Blick auf <http://bitcoinrichlist.com/charts/bitblock=280000> zeigt, dass es derzeit gerade einmal etwas mehr als 100.000 Bitcoin-Adressen mit 10 oder mehr Bitcoins gibt.

Einige Bitcoins gelten auch als endgültig verloren, Schätzungen halten bis zu 35% der späteren Gesamtmenge für möglich:

<http://readwrite.com/2014/01/13/what...ovYBfFONUfqVLK>

Manche mögen zudem ihr Bitcoin-Vermögen auf mehrere Adressen verteilt haben, so dass die potenzielle Anzahl der nennenswerten Bitcoin-Besitzer noch weiter sinkt.

Folgerung: Mit 10 BTC hat man in der Rangliste der künftigen Bitcoin-Mogule vielleicht – wenn's ganz schlecht läuft – irgendwann eine halbe Million andere vor sich.

Jetzt erinnern wir uns kurz daran, dass der Bitcoin nach gängiger Meinung entweder untergehen wird oder zu einer globalen Währung aufsteigt – vielleicht so bedeutend wie eine der heutigen wichtigen Fiat-Währungen - und schauen 5-10 Jahre in die Zukunft.

Ist der Bitcoin bis dahin verschwunden, hat unser Investor Pech gehabt, sein Geld ist weg.

Für den anderen Fall verfügt er über eines der 500.000 weltweit größten Bitcoin-Vermögen.

Was das bedeuten könnte, wird klar, wenn man „Bitcoin“ durch „Dollar“ ersetzt.

Wer heute eines der 500.000 größten Dollar-Vermögen sein eigen nennt, gehört mit Sicherheit zu den beneideten oberen 1%. Immerhin haben die USA über 300 Millionen Einwohner, d.h. die 1%-Gruppe (ausländische Dollar-Besitzer nicht eingerechnet) umfasst 3 Millionen Personen.

Auch andere Vergleichsmaßstäbe wie Renminbi, Euro, Yen, Rubel, Pfund und selbst Schweizer Franken (man entscheide selbst, welches relative Gewicht der Bitcoin wohl erreichen wird) würden unseren Investor an 500.000ter Stelle der Rangliste in einer ziemlich komfortablen Position belassen.

Wer nun als langfristig orientierter Anleger statt 10 BTC vielleicht 100 BTC oder gar 1000 BTC kauft, steht im Falle des ersten (Untergangs-) Szenarios auch nur mit leeren Händen da, hat aber viel größere Summen verloren.

Im zweiten (Erfolgs-) Fall wird er statt wohlhabend (10 BTC) zukünftig reich (mit 100 BTC) oder sogar sehr reich (mit 1000 BTC) sein.

Hier kann man nun noch das Verhaltensmuster der Verlustaversion ins Spiel bringen (<http://www.morningstar.de/de/news/57...ne-Freude.aspx>).

Verlustaversion heißt vereinfacht, dass ein Gewinn von 1.000 € viel weniger Spaß macht, als ein Verlust in gleicher Höhe weh tut. Sprich: Die Gefahr, 500.000 € statt 5.000 € zu verlieren würde den meisten Menschen deutlich mehr zusätzliche Angst bereiten als ihnen der Unterschied zwischen "vielleicht später einmal wohlhabend" und "vielleicht später einmal sehr reich" an zusätzlicher Vorfreude beschert.

Ich leite für mich persönlich aus diesen Überlegungen eine eher moderate Investmentsumme ab.

Ob die zusätzliche Ertragsperspektive bei höheren Anlagebeträgen tatsächlich einen solchen Zusatznutzen stiftet, dass das zusätzliche Verlustrisiko aufgewogen wird, muss am Ende jeder für sich entscheiden.

Ngt\_Trop (Bitcoin-Forum)